

## Klima- und Energie-Modellregion

GNAS – ST. PETER – DEUTSCH GORITZ

Bericht der

- Umsetzungsphase
  - Weiterführungsphase I
  - Weiterführungsphase II
  - Weiterführungsphase III
  - Weiterführungsphase IV
  - Weiterführungsphase V
- 
- Zwischenbericht
  - Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Gnas – St. Peter – Deutsch Goritz
Geschäftszahl der KEM	C072825
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Gnas, Gebietskörperschaft
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 10 689 Die drei Gemeinden liegen im südoststeirischen Hügelland entlang des Gnasbachs im politischen Bezirk Südoststeiermark. Die Region ist landwirtschaftlich geprägt und stark zersiedelt. In den Tälern des südoststeirischen Hügellandes wird vorwiegend Ackerbau betrieben, die Hänge bestehen zumeist aus Wäldern oder Flächen für Weinbau.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-gnas-st-peter-am-ottersbach/">https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-gnas-st-peter-am-ottersbach/</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Mühldorf 165, 8330 Feldbach Mo – Do von 8:00 bis 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name: E-mail: Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:   Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Anna Kranz kranz@lea.at 03152 38911 508  FH Joanneum (Infrastrukturwirtschaft, Schwerpunkt Energie- und Umwelttechnik); FH Burgenland (Nachhaltige Energiesysteme); Tätigkeiten bei der Österreichischen Energieagentur (klima:aktiv) und der FFG (COMET); MRM seit Juli 2018  20 LEA GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.1.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in):	Julia Netzer, BA (Energie Agentur Steiermark)

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die beiden südoststeirischen Gemeinden Gnas und St. Peter am Ottersbach haben für die Weiterführung einen weiteren Partner gewonnen – die südlich angrenzende Gemeinde Deutsch Goritz. Diese drei Gemeinden haben beschlossen zukünftig gemeinsam Projekte im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion auf den Weg zu bringen. Die regionalen Stärken und Potentiale werden im Zuge der Projektumsetzung gebündelt und es werden Synergien genutzt und eine größere Zielgruppe mit den Maßnahmen erreicht.

Die drei Gemeinden liegen im südoststeirischen Hügelland entlang des Gnasbachs. Die Region ist landwirtschaftlich geprägt und stark zersiedelt. In den Tälern des südoststeirischen Hügellandes wird vorwiegend Ackerbau betrieben, die Hänge bestehen zu meist aus Wäldern oder Flächen für Weinbau. Die Zersiedelung ist eine besondere Herausforderung für die effiziente Energie- und Wärmeversorgung, sowie Entsorgung. Die Siedlungsschwerpunkte liegen in den Zentren von Gnas, St. Peter am Ottersbach und Deutsch Goritz. Die Gemeinden befinden sich im Bezirk Südoststeiermark. Gnas besteht ursprünglich aus 10 Gemeinden, St. Peter aus drei und Deutsch Goritz aus zwei Gemein-den, welche im Rahmen der Gemeindestrukturreform 2015 zusammengelegt wurden.

Die Schwerpunkte der KEM liegen in der klimaschonenden Mobilität, dezentrale Erzeugung und Verbrauch von Erneuerbaren und Energieeffizienz. Zum einen wird auf bestehende Maßnahmen aufgebaut (z.B. weiterer Ausbau E-Ladestationen, PV-Ausbau, Energiemonitoring), zum anderen werden neue Projekte initiiert (z.B. Klimaschutz im Kindergarten, Erneuerbare Energiegemein-schaften, Initiative Radverkehr). Abgestimmt wurden die Maßnahmen auf die Potenziale und Stärken der KEM. Neben den Ge-meinden werden Betriebe, Landwirte, Schulen, Kindergärten, Vereine sowie die Bevölkerung in die Aktivitäten involviert. Es braucht die Einbindung aller Bereiche, ansonsten kann die Energiewende auf regionaler Ebene nicht gelingen.

Ziele wurden in folgenden Bereichen definiert (siehe Maßnahmenbeschreibung):

Ausbau erneuerbare Energien (Errichtung PV-Anlagen, Stromspeicher, Energiegemeinschaften u.a.)

Etablierung E-Mobilität und Radverkehr (eCarsharing, Infomaterial, Mobilitäts-Veranstaltungen, Radwegekarte, E-Bike-Kurs, Ladestationen u.a.)

Effizienzsteigerung (Bauen und Sanieren, Energiemonitoring Gemeindegebäude, Innovative Betriebe u.a.)

Bewusstseinsbildung (Kurz-Filme, Vorzeigeprojekte, Infoveranstaltungen, Kindergärten und Schulen, Beratungen u.a.)

## Eingebundene Akteursgruppen

Laufend in die Aktivitäten der KEM eingebunden sind die

Gemeinden (Bürgermeister, Bedienstete, Gemeinderäte)

Bevölkerung

LEA

Folgende Akteursgruppen sind darüber hinaus aktuell eingebunden:

Schulen

Kindergärten

Gewerbe (Elektriker, Installateure, Energieversorger, Nahversorger)

Landwirte, Landwirtschaftskammer

Klimabündnis Steiermark

Eltern-Kind-Bildung

Vereine (zB Seniorenbund, Elternverein)

Pfarre

Abfallwirtschaftsverbände

LEADER-Region

### 3. Aktivitätenbericht

#### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Klimaschutz im Kindergarten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das Ziel ist bereits Kleinkinder für die Themen Klimaschutz, Müll, Erneuerbare Energie, Mobilität etc. zu begeistern. Nur was man schätzt, schützt man auch. In allen 5 Kindergärten werden Workshops und Aktionstage durchgeführt. Außerdem sollen Materialien erarbeitet und Bücher angeschafft werden, sodass die langfristige Beschäftigung mit den Themen über die Projektlaufzeit hinaus sichergestellt werden kann. Ergänzend dazu werden die Eltern informiert und sensibilisiert (Vorträge, Infomaterialien).
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Infos und Materialien aufbereitet Konzept und Zeitplan fixiert und mit Kindergärten und mit Kooperationspartnern abgestimmt Aktionstage, Workshops etc. durchgeführt Elterninfo erstellt und verteilt Vorträge Eltern-Kind-Bildung durchgeführt Feedback der Beteiligten eingeholt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Recherche Materialien, Kooperationspartner, Bücher Erstellung Ideensammlung, Diskussion der Vorschläge mit den Kindergärten (aufgrund der Pandemie mit jedem Kindergarten extra), Abklären der bisherigen Aktivitäten zu den Themen Umwelt, Natur, Klima, Energie; Feedback der Kindergärten einarbeiten <b>2 Workshops „Klimaschutz im Kindergarten“ für Pädagog*innen und Betreuer*innen</b> (22.6 & 13.7.2022; insgesamt 28 TN), organisiert als Fortbildung mit dem Klimabündnis Steiermark Umsetzung <b>Jahresschwerpunkt Klimaschutz</b> mit Workshops, Aktionstagen, Exkursionen etc. ab Herbst 2022 (Frühjahrsputz, Waldtag, Wasser, regionale Lebensmittel, Gemüse und Obst selbst pflanzen/Hochbeet, spielzeugfreier Kindergarten, Zaubershow mit Umweltbezug, klimaaktiv Park-Platz – insgesamt <b>mehr als 30 Aktivitäten!</b> ) Infoschreiben für Eltern im Herbst 2022, Info „Mit Kindern über das Klima reden“, Linksammlung für Pädagog*innen <b>Klimakoffer</b> des Klimabündnis Steiermark mit Materialien (Leihgabe), Anschaffung große Weltkarte aus Segeltuch, Bücher „Kleiner Daumen – große Wirkung“ und „Ein Königreich für die Zukunft“ zur dauerhaften Nutzung (je 1 pro Gemeinde) <b>3 Feedbacktreffen</b> mit den Pädagog*innen zum Halbjahr (je 1 pro Gemeinde)  <b>Vorträge</b> in Kooperation mit der Eltern-Kind-Bildung durchgeführt: 2 Online-Vorträge „Ökologischer Fußabdruck“ (insgesamt rund 110 Teilnehmer*innen) im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung Gnas (März 2021), Zielgruppe: Eltern von Kindern im Alter von 0-6 Jahren, 1 Online-Vortrag „Ökologischer Fußabdruck“ Deutsch Goritz (März 2022), 1 Vortrag „Klimakommunikation mit Kindern“ Gnas (Nov 2024) online <b>Einbindung der Eltern:</b> Vorträge, Sommerfest Deutsch Goritz 2022, Sommerfest Gnas 2023
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	10 Aktionstage – 100% 10 Workshops – 100% 3 Veranstaltungen für Eltern – 100% 1 Workshop Konzeption und Detailplanung – 100% 2 Feedbacktreffen – 100% 1 Folder „Altersgerechte Kommunikation von Klimaschutzthemen“ (+ ggf. Aktualisierung nach 1. Feedbacktreffen) – 100%

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Aktiv für Klimaschutz und Gesundheit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Übergeordnetes Ziel ist, das Fahrrad als vorrangiges Verkehrsmittel für kurze Alltagswege zu etablieren. Ziele der Maßnahme sind Vorbilder in der Bevölkerung herausstreichen, Reduzierung von CO <sub>2</sub> -Emissionen, Verminderung der Lärmbelästigung durch Verkehr, Reduzierung Schadstoffausstoß, Bewegung und positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger, Fahrrad als Alternative zum PKW beim Pendeln, Fußverkehr attraktivieren
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Radrouten wurden ausgewählt und eine Karte erstellt Befahrung der Routen wurde dokumentiert und veröffentlicht Aktionen für Fußverkehr wurden durchgeführt Aktionen für Radverkehr wurden durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<b>Radwandertag</b> der MS Deutsch Goritz im September 2023 <b>Kooperation mit Radsport Scheicher</b> in Gnas – Gutscheine für Fahrradservice Jährliche Aktivitäten im Rahmen der <b>Europäischen Mobilitätswoche</b> : Mobilitätswshops und Apfel-Zitronen-Aktionen (jährlich mit VS Gnas), Aktion „Blühende Straßen“ (1. Platz VS Ratschendorf 2021), Mit dem Rad zur Arbeit (Gde Gnas), Mit dem Rad zur Schule (alle Mittelschulen der KEM 2022) – Details siehe Pressespiegel; außerdem: Schulstraße Konzept für Gnas, Kinder-Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours beim Erlebnisabend 2024 in Gnas Die Gemeinde Deutsch Goritz erarbeitete ein <b>Radverkehrskonzept</b> (gemeinsam mit der Nachbargemeinde Mureck). In Gnas ist eine Arbeitsgruppe zum Thema Radverkehr geplant. In weiterer Folge wird ebenfalls ein Konzept erarbeitet. Es wurden für jede Gemeinde Radrouten, welche als Alltagsstrecke machbar ist, ausgewählt, in einer Karte dargestellt und mit Zusatzinformationen aufbereitet. Für die <b>Best-Practise-Beispiele</b> wurden Ideen und Vorschläge der Gemeinden gesammelt. Aus jeder Gemeinde konnten begeisterte Alltagsradler*innen porträtiert werden (Veröffentlichung in Gemeindezeitung, Facebook, Webseite, Newsletter).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Sternfahrt/Radwandertag – 100% 1 Kooperation mit Fahrradfachhandel – 100% 3 Aktionen für Fußverkehr z.B. im Rahmen der EMW – 100% 4 Radwegekarten (1 pro Gemeinde & 1 Karte für die KEM) – 100% 10 Best-Practise-Beispiele für umweltfreundliche Mobilität (Vorbilder) – 100%

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Elektromobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Mit dieser Maßnahme werden die elektrischen Alternativen zum PKW mit Verbrennungsmotor aufgezeigt (eCarsharing, E-Auto, E-Bike). Langfristiges Ziel ist die CO <sub>2</sub> -Reduktion durch nachhaltige Änderungen des Mobilitätsverhaltens.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	E-Bike Kurs durchgeführt Informationsmaterial aufbereitet E-Mobilitäts-Aktionstage mit Autohändlern organisiert Gutscheinaktion durchgeführt E-Bike Sternfahrt oder Radwandertag durchgeführt Informationsaussendung E-Ladeinfrastruktur durchgeführt Analysen Gemeinde-Fuhrpark
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Im Jahr 2021 waren insgesamt 3 <b>E-Bike-Kurse</b> geplant (einer pro Gemeinde), welche alle wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden mussten. Am 13. Juli 2022 in Gnas musste ebenfalls ein Termin mangels Teilnehmer*innen abgesagt werden. Schließlich konnten zwei Kurse in Gnas mit jeweils 8 Teilnehmer*innen erfolgreich durchgeführt werden (19.4.2023, 21.6.2024). Ein Kurs in Deutsch Goritz (21.9.2024) fand leider auch zu wenig Zuspruch.  Es wurden bestehende <b>Folder und Informationen</b> (ENU/ÖAMTC, Faktencheck, VCÖ) als einzelne Artikel über E-Mobilität und -Förderungen aufbereitet und laufend in den Gemeindezeitungen veröffentlicht. Weiters gibt es zum Thema regelmäßig im Newsletter und auf Facebook Beiträge. So ist das Thema laufend präsent. <b>Aussendungen</b> E-Ladeinfrastruktur erfolgten ebenfalls per Newsletter.  Zur ersten <b>E-Bike Sternfahrt</b> der KEM zum Schloß Poppendorf am 29.6.2024 konnten wir 33 Teilnehmer*innen begrüßen! Aufgrund des Erfolgs ist eine Wiederholung in der Weiterfüh-

	<p>rung angedacht.</p> <p>In Kooperation mit Radsport Scheicher gab es im Sommer 2024 eine <b>Gutscheinaktion</b> für ein E-Bike-Service oder Zubehör.</p> <p>Die Marktgemeinde Gnas erneuerte ihre <b>E-Ladestationen</b> am Hauptplatz und stellte auf ein verrechnungsfähiges System um. Außerdem wurde eine weitere Ladestation bei der Musikschule errichtet. Für die Gemeinde Deutsch Goritz wurden Angebote für eine Ladestation vor dem Gemeindeamt eingeholt. Bzgl. Fördereinreichung gibt es laufend telefonische Beratungen für Privatpersonen und Betriebe.</p> <p>Den Autohändlern wurde E-Mobilitäts-Förderberatung durch die MRM angeboten zB bei Modellpräsentationen, Aktionstagen und Messen. Es gab leider keinerlei Interesse an einer Kooperation.</p> <p>Das eCarsharing wurde nach Ende der geförderten Projektlaufzeit aufgrund zu geringer Nutzungszahlen nicht fortgeführt. (Die Gemeinden Gnas und St. Peter a. O. hatten jeweils ein Carsharingfahrzeug, sowie auch der Abfallwirtschaftsverband Radkersburg mit Sitz in der Gemeinde Deutsch Goritz.) Im Jänner 2021 wurde eine Nutzungsstatistik über die Projektlaufzeit erstellt und die Erfahrungen aus dem Projekt an das Land Steiermark übermittelt. Weitere Auswertungen sind nicht möglich.</p> <p>Aufgrund der Einstellung des eCarsharing wurde eine Ersatzaktivität erforderlich (Beantragung am 16.7.2024, Genehmigung am 5.9.2024).</p> <p>Als Ersatz für die nicht umsetzbaren Aktivitäten wurde je Gemeinde eine <b>Fuhrparkanalyse</b> durchgeführt. Es wurden Daten erhoben und hinsichtlich der Umstellung auf elektrische Alternativen analysiert sowie Empfehlungen erarbeitet und mit den Gemeinden diskutiert. Die Basisdaten bilden auch die Grundlage für eine Integration des Fuhrparks in das Energiemonitoring. Dies wird den Gemeinden für die Weiterführung empfohlen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 E-Bike Kurse – 100%</p> <p>1 Folder E-Mobilität – 100%</p> <p><del>6 E-Mobilitäts-Aktionstage mit Autohändlern – 0%</del></p> <p>1 Gutscheinaktion – 100%</p> <p>1 E-Bike Sternfahrt/Radwandertag – 100%</p> <p>3 Aussendungen E-Ladeinfrastruktur – 100%</p> <p><del>3 Auswertungen Nutzung eCarsharing (jährlich für 3 Fahrzeuge) – 0%</del></p> <p>NEU: 3 Fuhrparkanalysen – 100%</p>

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energiemonitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel der Maßnahme ist die Ausweitung und Professionalisierung der Energiebuchhaltung. Pro Gemeinde wird es eine verantwortliche Person für die Energiebuchhaltung geben, welche für die laufende Eingabe der Werte sorgt und die Daten interpretieren kann. Darüber hinaus werden Haustechniker, Schulwarte und Gebäudeverantwortliche geschult. Weitere Ziele der Maßnahme sind die laufende Dokumentation der Verbräuche, einen Anstoß für die Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung geben und das Erkennen von Energieeinsparungspotenzialen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Alle Gemeindegebäude in Datenbank erfasst (Darstellung IST-Situation)</p> <p>Verantwortliche pro Gemeinde benannt</p> <p>Regelmäßige Aufzeichnung der Verbräuche durchgeführt</p> <p>Daten ausgewertet und analysiert</p> <p>Schulung durchgeführt</p> <p>Jährliche Berichte und Empfehlungen erstellt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Pro Gemeinde gibt es eine <b>Gebäudedatenbank</b> (Excel) mit allen Gebäuden und Anlagen sowie mit den Strom- und Wärmeverbräuchen. Diese umfasst neben Gemeindegebäuden auch Straßenbeleuchtung und Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Die Datenbank wurde um Kleinverbraucher (bspw. Kapellen) ergänzt. Die Erhebung der Verbrauchsdaten erfolgt jährlich. Pro Gemeinde wurde eine Person genannt, wo die Daten aller Gebäude zusammengeführt werden.</p> <p>Für die Jahre 2022 und 2023 wurde je ein <b>Bericht pro Gemeinde</b> erstellt und dieser mit den verantwortlichen Personen (themenverantwortliche Person und Bürgermeister) diskutiert. Die <b>Schulung</b> erfolgte bilateral mit den Ansprechpersonen in den jeweiligen Gemeinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND	<p>1 Gebäudedatenbank – 100%</p> <p>1 Einführung Energiemonitoring für noch nicht erfasste Objekte – 100%</p> <p>1 verantwortliche Person pro Gemeinde – 100%</p>

EINREICHFORMULAR	1 Schulung für Gebäudeverantwortliche – 100% 6 Berichte (Bericht 2022 und 2023 für jede der 3 Gemeinden) – 100%
------------------	--

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Nachhaltig Bauen und Sanieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Umsetzung von Best-Practice-Beispielen, Generierung von Wissen, Know-how-Vertiefung und Know-how-Transfer, Aufbau von Kooperationen mit Planern und regionalen Baufirmen, Reduzierung des Energieverbrauchs, Verwendung erneuerbarer Energieträger und ökologischer Baustoffe, Reduktion der Treibhausgasemissionen, Steigerung des erneuerbaren Energieanteils, Substituierung fossiler Energieträger (Raus aus Öl), Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung u.a.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Infomaterial für Bauberatung aufbereitet Check der Gemeindeförderungen: Vergleich und Empfehlungen erstellt Infoveranstaltungen durchgeführt Energieberatungen durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Infomaterial wurde recherchiert und gesammelt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Eine <b>Übersicht der Gemeindeförderungen</b> wurde erstellt. Eine Vereinheitlichung ist nicht vorgesehen wegen der unterschiedlichen Budgets der Gemeinden. In St. Peter am Ottersbach (5.8.2022) und Gnas (27.4.2023) fanden <b>Infoveranstaltungen</b> zum Sanieren inkl. Förderberatung statt. In Gnas gab es noch einen Vortrag mit dem Titel „Klimaaase“ zum klimafitten Bauen (23.10.2023). Aufgrund der attraktiven Fördermöglichkeiten wurden seit Beginn 2021 bei Privatpersonen und Betrieben mehr als 300 <b>Energieberatungen</b> durchgeführt. <b>Vorzeigeprojekte</b> (siehe Pressespiegel): Kindergarten Deutsch Goritz (Holzbaupreis), Klimafitter Tierwohlstall Pucher (Presseberichte, Video im August 2022), Bio-Bäckerei Vom Lichtenberg, Sanierung Mittelschule Gnas, Ottersbachmühle (Kurzfilm aufgrund von Hochwasserschäden leider verschoben), Stefan Rauch GmbH (Sanierung, PV, Speicher, Ladestation, E-Autos, Energiemanagementsystem) Fossile <b>Heizungen bei Gemeindeobjekten</b> wurden sukzessive durch erneuerbare Energieträger ersetzt: FF Perbersdorf, FF Entschendorf, FF Bierbaum, FF Trössing, FF Obergnas, Kiga Unterauerbach, ehem. Gemeindeamt Aug-Radisch mit Veranstaltungshalle → alle abgeschlossen (Umstieg auf Biomasse Nahwärme oder Pellets), Bestandserhebung & Konzept für Kinderkrippe Weixelbaum (Öl → Pellets). Die Gemeinden gehen somit mit gutem Beispiel voran. Vorzeigeprojekte wurden in div. Medien veröffentlicht (KEM-Webseite, Newsletter, Gemeindezeitungen, regionale Medien). Vier Betriebe sind als Energieschauplatz Steiermark eingetragen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Check der Gemeindeförderungen – 100% 3 Infoveranstaltungen – 100% 150 Energieberatungen – 100% 3 Vorzeigeprojekte – 100%

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	PV Ausbau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel der Initiative ist die Errichtung von PV-Anlagen, welche nach Möglichkeit wenig Überschussenergie liefern und den erzeugten Strom selbst verbrauchen, zusätzlich erfolgt eine Analyse von Doppel- und Sondernutzungen und die Einbindung von Speichern. Der erzeugte Strom soll möglichst lokal verbraucht werden. Die übergeordneten Ziele sind Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien, die Unabhängigkeit von Strompreisentwicklungen steigern, regionale und erneuerbare Ressourcen nutzen, Vernetzungsaktivitäten fördern, ein Beitrag zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung in der Region leisten, und eine Bewusstseinsbildung zu erreichen. Betriebe und Bevölkerung werden über Vorzeigeprojekte, Umsetzungsmöglichkeiten, aktuelle Entwicklungen und Förderung mittels Infomaterial und -veranstaltungen informiert und sollen zur Nachahmung motiviert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Datenerhebung und Analyse der Stromverbräuche durchgeführt Machbarkeitsstudien als Entscheidungsgrundlage zur Realisierung der PV-Anlagen erstellt Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten überprüft und bewertet Infomaterial Doppel-/Sondernutzungen PV erstellt Angebote eingeholt und Angebotsbewertungen durchgeführt Info-Kampagne für Betriebe und Bevölkerung durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	PV-Potenzial für Gemeindegebäude und -objekte erhoben, Vorschlag zur Umsetzung mit Gemeinden diskutiert, Aktualisierung der <b>Potenzialanalysen</b> 2023 bzw. 2024 (Empfehlung alle

<i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>geeigneten Dachflächen zu nutzen);</p> <p><b>8 Machbarkeitsstudien:</b> 4 Objekte der Gemeinde Deutsch Goritz (bereits umgesetzt), Erweiterung der PV-Erzeugung bei der Kläranlage Gnas (Variante mit und ohne Speicher → ohne Speicher umgesetzt), Freiflächenanlage Gsellmann Futter, Rüsthaus der FF St. Peter a. O., Studie im Zuge der Gründung der EEG Gnas</p> <p><b>Umgesetzte PV-Anlagen</b> auf Gemeindegebäuden: Kläranlage Gnas (Erweiterung), Kläranlage Deutsch Goritz, Mittelschule Deutsch Goritz, Kindergarten Deutsch Goritz, Volksschule Ratschendorf, MS Gnas, Stadion Gnas, Rüsthaus FF St. Peter am Ottersbach, Erweiterung Gemeindeamt Gnas, Erweiterung Rüsthaus FF Gnas; (Freibad Gnas, Sporthaus Raning: Anschluss erst nach Netzausbau im Jahr 2025 möglich)</p> <p><b>Kooperationsgespräche</b> mit Elektrikern (Tantscher, Hohl) und Planern (Niederl, Steiner) für eine PV-Offensive (September 2021) → Aktion wurde nicht umgesetzt (Aufgrund des Personal- und Materialmangels wurde eine solche Aktion zum damaligen Zeitpunkt als nicht sinnvoll angesehen, Auftragsbücher sind gut gefüllt)</p> <p><b>Infokampagne:</b> Newsletter- und Facebook-Beiträge über PV-Förderungen, Doppelnutzung, Energiegemeinschaften</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>3 Potentialanalysen für Gemeindeobjekte (1 pro Gemeinde) – 100%</p> <p>6 Machbarkeitsstudien für PV-Anlagen – 100%</p> <p>6 PV-Anlagen auf Gemeindeobjekten errichtet – 100%</p> <p>2 Kooperationsgespräche mit Elektrikern – 100%</p> <p>1 Info-Kampagne für Betriebe und Bevölkerung – 100%</p>

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Innovative Betriebe
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziele der Maßnahme sind die Senkung des Energiebedarfs, Ausschöpfen von Energieeinsparpotenzialen, Schaffung von Anreizen zum bewussteren Umgang mit Energie, Erweiterung des Wissens im Bereich Energie bei Betrieben und Landwirten – vor allem zu aktuellen Entwicklungen (z.B. Energiegemeinschaften, Agro-PV), Entwicklung von Konzepten, welche auf andere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe umlegbar sind, Verbreitung von Informationen über innovative Projekte, Kennzeichnung von Green Jobs, Information für SchülerInnen über die Bedeutung von Green Jobs, Arbeitsplatzsicherung und –schaffung, Sensibilisierung der Landwirte für die Bedeutung von Humus als CO <sub>2</sub> -Speicher
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Green Jobs recherchiert und Betriebe kontaktiert</p> <p>Information Green Jobs erstellt (für Betriebe und für SchülerInnen)</p> <p>Schnupperaktion organisiert</p> <p>Energiekonzepte für Betriebe erstellt</p> <p>Erfahrungsaustausch und Infoveranstaltungen für Landwirte organisiert</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p><b>Betriebsberatung</b> (Nahwärme): Rainer Hütter, Tischlerei Kaufmann, Wogrin (II) (alle Konzept plus Umsetzungsbegleitung);</p> <p><b>Kurzfilme</b> (Links siehe Pressespiegel): Stiegenbau Müller (Juni 2021) – komplett CO<sub>2</sub>-neutraler Betrieb; Tierwohlstall Pucher (August 2022), Bio-Jungpflanzen Scherr (Dezember 2024)</p> <p>Zu Pandemiezeiten waren absolut keine Aktivitäten in Schulen &amp; Betrieben (Schnuppern etc.) möglich. Alternativ konnte für Schüler*innen und Eltern ein interessanter <b>Vortrag von Roland Fink (niceshops)</b> bei der Messe für Beruf und Bildung 2021 in Feldbach organisiert werden (vor Ort 20 TN &amp; Livestream). Thema „Arbeitswelten von morgen“ (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=DVSofMakCA">https://www.youtube.com/watch?v=DVSofMakCA</a>; 321 Aufrufe)</p> <p>Verteilung von Informationen über nachhaltige Berufe an den drei Mittelschulen in der KEM.</p> <p><b>Workshop</b> Fahrradreparatur Johannes Scheicher an MS Gnas im Rahmen des Projekttag „Upcycling und Nachhaltigkeit“ (Sept 2021)</p> <p><b>Kooperationsprojekt</b> mit Tischlerei Kaufmann und Stiegenbau Müller (Schuljahr 2022/23)</p> <p>Bei einer umfangreichen Recherche zu Green Jobs stellte sich heraus, dass es keine einheitliche Definition für Green Jobs gibt. Bzgl. Kennzeichnung von Betrieben oder Stellenanzeigen gab es eine Information und Diskussion mit Unternehmer*innen im Rahmen der Wirtschaftsinitiative GoGnas (Workshop 24.11.2022). Aufgrund fehlender klarer Kriterien und dem „Wildwuchs“ anderer Labels haben die Unternehmen eine Kennzeichnung abgelehnt.</p> <p>Erfahrungsaustausch für <b>Landwirte:</b> 3/9/2021 Zukunft säen in Gnas; 19/1/2022 St. Peter Bodentammtisch (GH Dunkl) zum Thema Begrünung &amp; Humus, 2 Stammtische Dez 2022 (St. Peter und Gnas), Jagd und Boden 10.2.2023 (Deutsch Goritz)</p> <p>Feldtag 17.3.2023 auf Fläche von Landwirt Trummer aus Grabersdorf (Gde Gnas)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND	<p>3 Kurzfilme – 100%</p> <p>3 Energiekonzepte für Betriebe – 100%</p> <p>1 Umsetzungsbegleitung – 100%</p>

EINREICHFORMULAR	2 Schnupperaktionen Green Jobs – 100% 1 Flyer Green Jobs für Schülerinnen – 100% 1 Info für Betriebe zur Kennzeichnung von Green Jobs – 100% 5 Treffen für Landwirte (Erfahrungsaustausch, Information) – 100% 1 Praxistag/Feldtag – 100%
------------------	---

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Erneuerbare Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel der Maßnahme ist langfristig die Erhöhung des Anteils dezentral erzeugter erneuerbare Energien und die Verringerung der Importabhängigkeit. Kurzfristige Ziele sind die Erprobung der Umsetzung von EEG mit verschiedenen Akteuren, und die Evaluierung und Optimierung der Projekte, sowie die Grenzen des Möglichen auszuloten und aus den Problemen zu lernen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Kooperationsgespräche mit diversen Akteuren wurden durchgeführt Analyse von potenziellen Standorten abgeschlossen Machbarkeitsstudien sind abgeschlossen Netzwerk zum Informationsaustausch EEG im Vulkanland besteht (KEM-übergreifend) Infoveranstaltung wurde durchgeführt Erneuerbare Energiegemeinschaft wurde umgesetzt und evaluiert Erkenntnisse wurden aufbereitet und veröffentlicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen wurden mögliche Standorte für Energiegemeinschaften und mögliche Mitglieder identifiziert und hinsichtlich Erzeugung und Verbrauch sowie PV-Potenzial analysiert. 3 Standorte wurden für die Durchführung von <b>Machbarkeitsstudien</b> ausgewählt. Zwei Studien wurden von der MRM erstellt, die Studie für Gnas erstellte die Fa. Nobile group. Eine <b>Informationsveranstaltung</b> zur EEG Gnas und PV-Bürgerbeteiligung fand am 29.06.2023 in Wörth statt (ca. 100 TN). Infoabend zu Energiegemeinschaften in Deutsch Goritz (4.9.2024, ca. 30 TN); Weiters wurden sowohl private als auch betriebliche Interessenten aus der KEM telefonisch beraten und konnten auch bei Infoveranstaltungen der Nachbargemeinden (Straden, Feldbach, Bad Gleichenberg) begrüßt werden. <b>Kooperationsgespräche</b> wurden mit den Bürgermeisterinnen, dem Abfallwirtschaftsverband Radkersburg, dem Wasserverband Wasserversorgung Vulkanland, der nobile group, dem Raiffeisenlandesverband Steiermark, der Energieagentur Steiermark und der Energienetze Steiermark GmbH geführt. Die <b>EEG Gnas</b> wurde im Februar 2023 gegründet. Die Umsetzung wurde von der nobile group begleitet. Am 25.11.2024 im Rahmen einer Mitgliederversammlung gab es einen ersten Rückblick und Lessons Learned. Die Erkenntnisse aus den bisherigen Erfahrungen mit Energiegemeinschaften wurden in einem Dokument zusammengefasst. Die KEM-übergreifende Zusammenarbeit zum Thema Energiegemeinschaften wurde beim <b>Abstimmungstreffen der KEMs im Vulkanland</b> (Mai 2022) vereinbart. Diese passiert informell bei den halbjährlichen Treffen, sowie laufend telefonisch und persönlich. Es wurden außerdem fünf gemeinsame Infoveranstaltungen in benachbarten KEMs (Wirtschaftsregion mittleres Raabtal, Wein- und Thermenregion Südoststeiermark, Netzwerk Südost) organisiert, wo die MRM als Vortragende zum Thema im Einsatz war.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Standortanalyse (für gesamte KEM) – 100% 2 Informationsveranstaltungen – 100% 3 Kooperationsgespräche mit Akteuren – 100% 3 Machbarkeitsstudien – 100% 1 Umsetzungsbegleitung + Evaluierung – 100% 1 Zusammenfassung der Erkenntnisse – 100% 1 regionales Netzwerk „EEG im Steirischen Vulkanland“ (KEM-übergreifend) – 100%

Maßnahme Nummer:	9 (Kostenumschichtung zu M10 vom 1.2.2022)
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Naturlernpark
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Errichtung einer interaktiven (Outdoor-)Ausstellung zu den Themen Umwelt und Klimawandel/Klimaschutz, Unterstützung der Bewusstseinsbildung für Kinder und andere Interessenten, anschauliche und verständliche Vermittlung komplexer Themen, dauerhafte Integration der Themen in den Lehrplan bzw. in die Aktivitäten im Kindergarten, Schaffung eines Erholungsraums mit Wissensvermittlung, Know-how Aufbau der Besucher, Zusatznutzen als touristisches Angebot für Gäste
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Stakeholder Workshop durchgeführt Grobkonzept erstellt

Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Erstellung Detailkonzept beauftragt Detailkonzept liegt vor NEU: Lernmaterialien, Schautafeln liegen vor
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Abstimmung mit den Stakeholdern und <b>Konzepterstellung</b> ist abgeschlossen. Die Erstellung eines Detailkonzepts wurde aus anderen Mitteln finanziert, weshalb am 1.2.2022 eine Budgetumschichtung zu M10 beantragt und am 16.5.2022 genehmigt wurde. Es konnte bereits mit der Umsetzung gestartet werden: Eine Fläche zwischen Mittelschule und Kindergarten wurde gemeinsam mit den Schüler*innen umgestaltet (Wege anlegen, Bäume und Sträucher pflanzen, Bienenstöcke aufstellen). Weiters konnte eine Wetterstation in Betrieb genommen werden. Die Inhalte für die <b>Schautafeln</b> wurden im Unterricht und in Abstimmung mit der KEM erarbeitet und teilweise auch selbst grafisch aufbereitet. Lernmaterialien wurden gemeinsam mit der zuständigen Lehrperson organisiert. Außerdem wurden Heurechen für die biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung der Wiesenflächen angeschafft.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Ideen-Workshop mit Stakeholdern – 100% 1 Grobkonzept – 100% <del>1 Detailkonzept</del>

Maßnahme Nummer:	10 (Erweiterung am 1.2.2022)
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Klimaschonender Konsum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel dieser Maßnahme ist das Vermitteln der Wertigkeit von Produkten, der Zusammenhänge zwischen Konsum und Lebensmittelproduktion und den damit verbundenen Klimaauswirkungen. Durch die einzelnen Veranstaltungen soll fundiertes Wissen und praktische Umsetzungstipps an zukünftige Multiplikatoren weitergegeben werden. Bewusstsein für Regionalität und einen klimafreundlichen Einkauf soll selbstverständlich in der Bevölkerung werden. Regionale und lokale Lebensmittelproduzenten werden mit dieser Maßnahme gestärkt und Arbeitsplätze gesichert. Durch den Konsum regionaler und saisonaler Produkte sowie die Instandsetzung von Geräten statt Neuanschaffungen werden THG eingespart. Erweiterung: Diverse Second-Hand-Formate unterstützen diese Ziele und bieten die Möglichkeit abseits der bekannten Online-Möglichkeiten Gebrauchsgüter zu kaufen und verkaufen. Ziel ist es, eine möglichst lange Nutzung verschiedener Produkte (bspw. Kleidung, Spielwaren, Sportartikel) zu erreichen und damit Ressourcen zu schonen. Die Lebenszeit der Produkte soll nicht nur durch Tausch- oder Verkaufsformate verlängert werden, sondern auch mit Workshops zu verschiedenen Themen wie bspw. Nähen, DIY, Upcycling etc. Bewusstsein geschaffen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Vorträge Eltern-Kind-Bildung organisiert Kochworkshops angeboten Repair Café veranstaltet Daten Direktvermarkter etc. recherchiert Karte erstellt und veröffentlicht NEU: Second Hand Formate umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<b>Elternbildungsreihe</b> in Kooperation mit dem EKIZ Region Bad Radkersburg: Vortrag Meine nachhaltige Vorratskammer (Sept 2021) Workshop Mein ökologischer Fußabdruck in EKI-Gruppe Vitaminnis (Jan 2022) Weitere Veranstaltungen in der Reihe (auf Initiative der MRM, organisiert vom EKIZ): Vortrag Regional & saisonal = nachhaltig & kinderleicht im EKIZ (Sept & Nov 2022) Workshop Regional & saisonal in EKI-Gruppe Lesemäuse St. Peter a. O. (Mai 2022) Vegetarisch Essen mit Kindern Theorie und Praxis (März 2022) <b>Kochworkshops:</b> 1 Klima-Kochworkshop (Okt 2021) in Deutsch Goritz 1 Klima-Kochworkshop (Okt 2024) in St. Peter am Ottersbach 1 Kochworkshops zur Bedeutung von regionalen Lebensmitteln an der MS Gnas (Dez 2024) Regelmäßige <b>Repair Cafés</b> beim AWV im Ressourcenpark Ratschendorf (mind. 2 Mal jährlich, mit Schneiderin!) 1 Broschüre der <b>regionalen Lebensmittelproduzenten</b> und Direktvermarkter <a href="https://www.gnas.gv.at/broschuere_2021.pdf">https://www.gnas.gv.at/broschuere_2021.pdf</a> ; Die regionalen Betriebe sind auf der Cities App präsent (Gde St. Peter und Deutsch Goritz verwenden diese). <b>Second Hand Initiative:</b> (Kontaktloser) Markt für Faschingskostüme in der VS Gnas (Feb 2022) Jährlicher Kinderflohmarkt im EKIZ Bad Radkersburg (Weixelbaum) Preloved Second Hand Shop für Spielwaren und Wintersportartikel wurde 3-Mal vor Weihnachten umgesetzt (2022, 2023, 2024), im Jahr 2023 gab es auch ein Pop-up vor Ostern (jeweils 4-6

	Wochen geöffnet), Umsetzung in Kooperation mit dem Elternverein der Gnaser Schulen Re-use Shop beim AWV Ressourcenpark in Ratschendorf
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Vorträge – 100% 3 Kochkurse – 100% 1 Repair Café – 100% 1 Karte „Das Gute liegt so nah!“ – 100% NEU: 4 Second Hand Formate bzw. Veranstaltungen – 100%

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist es, eine Sensibilisierung in der Bevölkerung, bei Gemeinden, Gewerbebetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben, Schulen und Vereinen herbeizuführen. Die Akteure der KEM werden über die Tätigkeiten der KEM informiert und zu gezielten Handlungen motiviert. Dazu werden die Themen emotional aufgeladen und die Zielgruppen direkt angesprochen. Unterschiedlichste Kanäle werden genutzt, um eine möglichst breite Bevölkerungsschicht anzusprechen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	KEM-Website aktualisiert Artikel in Printmedien und Gemeindezeitungen veröffentlicht Pressegespräche organisiert Newsletter versendet Facebook Beitragsserien ausgearbeitet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<b>KEM-Webseite</b> wird ca. 1x im Quartal aktualisiert; Ende 2024 erfolgt eine technische Umstellung, weshalb die Inhalte voraussichtlich erst im Laufe des Jänner wieder vollständig online und aktuell sein werden. Aktuelle Aktivitäten & Themen werden immer auf Facebook veröffentlicht. Mehr als 250 Beiträge auf der <b>Facebook</b> -Seite; Es werden auch interessante Veranstaltungen der Region und der angrenzenden KEMs mitbeworben. <b>Newsletter</b> erscheint alle 2-3 Monate und ist auf der KEM-Webseite jederzeit abrufbar und nachzulesen. <b>Pressegespräche:</b> Mobilitätsworkshops VS Gnas (Radio Stmk, EMW 2021), Klimafitter Tierwohlstall Pucher in Dietersdorf am Gnasbach (Mai 2022, PK, ORF-Beitrag), Eröffnung Preloved Pop-up Store (Nov 2022, PK), Vorstellung EEG Gnas (Mai 2023, PK), Inbetriebnahme PV-Anlage Stadion Gnas und EEG (Nov 2023, PK) Mindestens 2 Artikel zur KEM in jeder Ausgabe der <b>Gemeindezeitung(en)</b> , Verbreitung von Infos (Förderungen, Veranstaltungen) über Gemeinde-Apps – Insgesamt mehr als 150 Artikel! Rd. 45 Artikel in <b>regionalen Medien</b> (Die Woche, Kleine Zeitung), meist online & print (siehe Pressespiegel) <b>Weitere Aktivitäten:</b> Vortrag „Stromrechnung richtig lesen“ in St. Peter am Ottersbach und Gnas Ferienspaß „ Sonne, Wasser, Wind...“ Bewerbung Veranstaltungen benachbarter KEMs  <i>Anmerkung: Der Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit (Berichtsbeilage) kann gerne in besserer Qualität per WeTransfer oder E-Mail übermittelt werden.</i>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 KEM-Website – 100% 100 Facebook-Beiträge – 100% 15 Newsletter – 100% 5 Pressegespräche – 100% 70 Artikel, Beiträge in Gemeindezeitungen – 100% 20 Artikel in regionalen Medien – 100%

## 4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** EEG Gnas und PV-Ausbau mit Bürgerbeteiligung

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Marktgemeinde Gnas

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:**

Die Gemeinde Gnas startete im Februar 2023 mit der Vereinsgründung eine regionale EEG mit Strom aus gemeindeeigenen PV-Anlagen. Die bestehenden Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 150 kWp wurden um rd. 1.000 kWp erweitert und teilweise mittels eines Bürgerbeteiligungsmodells (sale-and-lease-back) sowie eines Contractings finanziert. An der EEG nehmen 130 Objekte der Gemeinde sowie das Fitness- und Wellnesszentrum teil. Sobald die Verrechnung über einige Monate fehlerfrei läuft, ist die Öffnung für weitere Teilnehmer (Betriebe, Privathaushalte) geplant.

Unter dem Projekttitle „Energie- und klimabewusste Gemeinde Gnas mit proaktiver Bürgerbeteiligung“ hat die Marktgemeinde die Energiegemeinschaft Gnas und den Ausbau der PV-Erzeugung mittels Bürgerbeteiligungsmodell beim Energy Globe STYRIA AWARD eingereicht. Bei dem renommierten Landespreis werden jährlich die besten und innovativsten steirischen Projekte im Bereich Energie, Umwelt und Klima ausgezeichnet. Die Marktgemeinde Gnas schaffte es mit dem Projekt unter die drei Nominierten in der Rubrik „Kommunen“.

<https://www.lea.at/auszeichnung-energy-globe-styria-award-2024/>

**Projektkategorie:**

**x Erneuerbare Energie:**

x Photovoltaik;      Solarthermie;      Wind;      Biomasse/Biogas;      Wasser;      Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie;      KMU;      Privat;      Sonstiges

**Mobilität:**

Öff. Verkehr;      E-Mobilität;      Radverkehr;      zu Fuß gehen;      Sonstiges

**Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson**

**Name:** Anna Kranz

**E-Mail:** kranz@lea.at

**Tel.:** 03152 38911 508

**Weblink: Modellregion**

<https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-gnas-st-peter-am-ottersbach/>

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in**

Mit der Gründung der EEG wurde auch der PV-Ausbau in der Gemeinde massiv beschleunigt – so wurden sämtliche geeignete Dachflächen mit PV-Modulen belegt. Nur die fehlenden Netzkapazitäten bremsten den Ausbau leider etwas. Die Gemeinde machte mit diesem Projekt einen (weiteren) wichtigen Schritt in Richtung Energieautarkie.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Energieautarkie der Gemeinde, Gründung Energiegemeinschaft, Ausbau Erzeugung aus Erneuerbaren Energien

Ablauf des Projekts:

Juli 2022: Konzept für Energiegemeinschaft, Analyse Erzeuger und Verbraucher

Oktober 2022: PV-Potenzialanalyse, Umsetzungskonzept

März 2023: Vereinsgründung

April 2023 und ff: Umrüstung Zähler und parallele Errichtung der zusätzlichen PV-Anlagen

Kosten:

20.000 Euro (Konzepterstellung EG, gefördert durch den Klima- und Energiefonds)

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Ca. 400 to/a

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Auszeichnungen: Unter dem Projekttitel „Energie- und klimabewusste Gemeinde Gnas mit proaktiver Bürgerbeteiligung“ hat die Marktgemeinde die Energiegemeinschaft Gnas und den Ausbau der PV-Erzeugung mittels Bürgerbeteiligungsmodell beim Energy Globe STYRIA AWARD eingereicht. Bei dem renommierten Landespreis werden jährlich die besten und innovativsten steirischen Projekte im Bereich Energie, Umwelt und Klima ausgezeichnet. Die Marktgemeinde Gnas schaffte es mit dem Projekt unter die drei Nominierten in der Rubrik „Kommunen“.

<https://www.lea.at/auszeichnung-energy-globe-styria-award-2024/>

Rückschläge: Verzögerungen durch fehlende Smart Meter bzw. vorhandene zT nicht kommunikationsfähig, Verfügbarkeit valider Daten für die Verrechnung, richtige Verrechnung gemeindeintern, fehlende Netzkapazitäten für PV-Ausbau

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Öffnung der EEG für Betriebe und Gemeindebürger\*innen, Integration weiterer Erzeugungsanlagen, Balance zwischen Verbraucher und Erzeuger wahren, Verrechnung optimieren

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-gnas-st-peter-am-ottersbach/>